

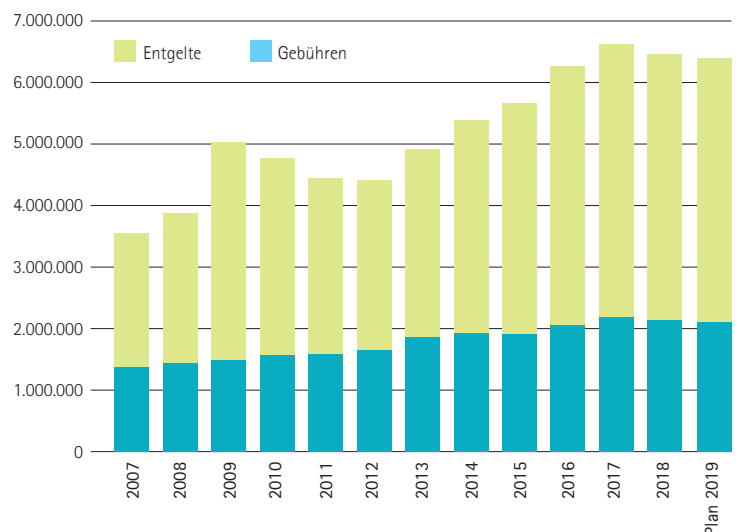
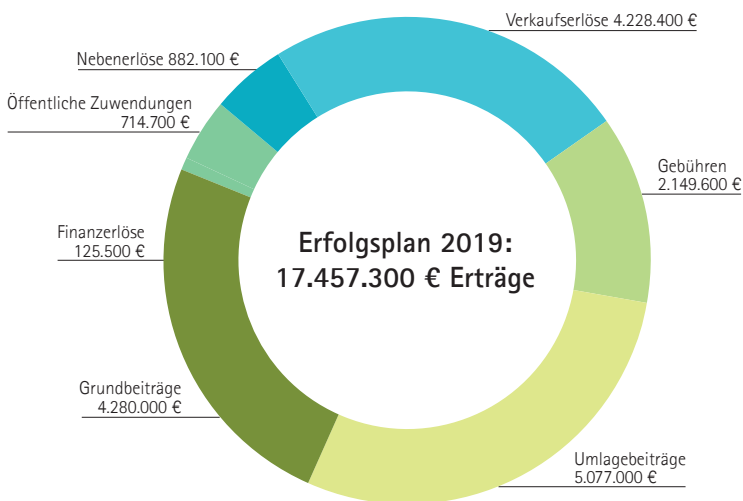
# MIT UNS KÖNNEN SIE RECHNEN

## Zahlen – Fakten – Leistungen 2018

Unternehmerinnen und Unternehmer sind es gewohnt, auf Zahlen zu schauen – zumal dann, wenn es um Kosten geht. Aus diesem Grund wollen wir kurz und bündig anhand einiger Daten und Fakten Transparenz schaffen: Was kostet die IHK? Was leistet sie und was geschieht mit den IHK-Beiträgen? Denn genau diese Fragen werden Sie sich bei der Lektüre Ihres Beitragsbescheids stellen. Die gute Nachricht vorweg: Die zuletzt 2014 um elf Prozent auf 0,16 Prozent gesenkten Hebesätze bleiben auch in 2019 konstant.

Vor allem aber wollen wir die Gelegenheit nutzen, um Ihnen zu danken: Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie die Arbeit der IHK als politische Interessenvertreterin und kompetente Dienstleisterin für über 48.000 Betriebe in der Region.

## FINANZIERUNG



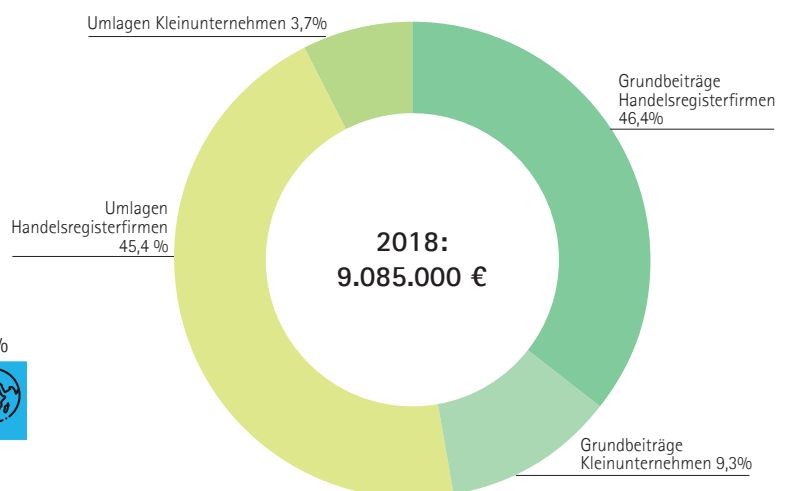
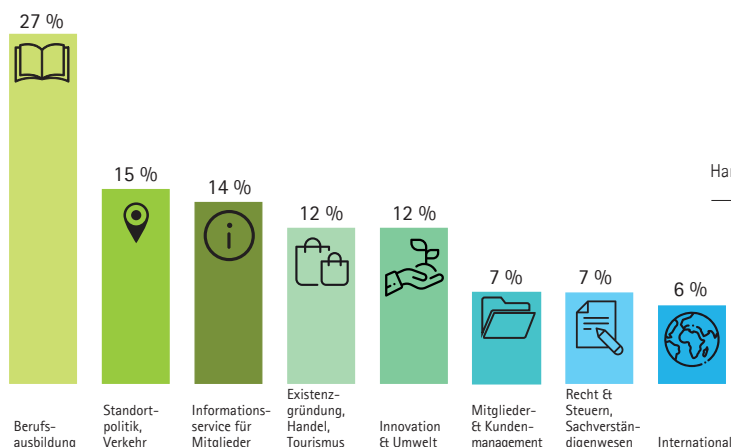
### WIE FINANZIERT SICH DIE IHK?

Etwa die Hälfte der IHK-Erträge kommt aus den IHK-Beiträgen. Dazu tragen Grundbeiträge und Umlagen etwa zu gleichen Teilen bei. Die Weiterbildung dominiert bei den Verkaufserlösen. Aber auch Einnahmen aus Netzwerk- und Infoveranstaltungen spielen eine beachtliche Rolle. Die Umsätze aus öffentlich-rechtlichen Leistungen resultieren aus Gebühren z. B. in der Ausbildung, für Fortbildungsprüfungen und für Dokumente im internationalen Warenverkehr.

### WIE ENTWICKELT SICH DIE EIGENFINANZIERUNG DER IHK?

IHK-Leistungen, die Firmen individuell in Anspruch nehmen, werden individuell abgerechnet – und zwar in Form von Gebühren für öffentlich-rechtliche Leistungen sowie von Entgelten. Die Entwicklung zeigt eine kontinuierliche Steigerung. Die Spitzen in den Jahren 2009 und 2010 erklären sich durch staatlich geförderte Qualifizierungsmaßnahmen nach der Wirtschaftskrise. Strategisches Ziel ist es, die Eigenfinanzierung der IHK sukzessive zu steigern.

## BEITRÄGE



### FÜR WAS WIRD MEIN IHK-BEITRAG VERWENDET?

Beiträge erhebt die IHK für Leistungen, die nicht firmenindividuell abgerechnet werden können. Dazu gehört die Interessenvertretung, aber auch Teile der Berufsausbildung. Die Beiträge setzen sich aus einem Grundbeitrag (2018: 4,3 Millionen Euro) und einer ertragsabhängigen Umlage (2018: 4,7 Millionen Euro) zusammen. Übrigens: Nicht im Handelsregister eingetragene Kleinunternehmen mit einem Jahresertrag bis 5.200 Euro müssen keinen IHK-Beitrag bezahlen. Das waren 2018 rund 24.000 Firmen.

### WER ZAHLT WIE VIEL IHK-BEITRAG?

Der Großteil der IHK-Beiträge wird von den Unternehmen aufgebracht, die im Handelsregister eingetragen sind. Deren Grundbeiträge und Umlagen machen 46,4 beziehungsweise 40,6 Prozent am gesamten IHK-Beitragsvolumen aus. Dabei tragen die 60 ertragsstärksten Unternehmen der Region sogar die Hälfte der gesamten Umlagen. Die rund 35.500 kleineren, nicht handelsregisterpflichtigen Unternehmen kommen dagegen für 13 Prozent des gesamten IHK-Beitragsvolumens auf.

## 186,55 € im Schnitt

Wie steht die IHK Reutlingen in Sachen Beitrag da? Gut – und zwar im Bundes- wie im Landesdurchschnitt. 2017 lag der Durchschnittsbeitrag bei der IHK Reutlingen bei 186,55 Euro. Dieser Wert errechnet sich aus der Summe der IHK-Beiträge dividiert durch die Zahl der IHK-Mitgliedsbetriebe. Im baden-württembergischen Mittel lag der Durchschnittsbeitrag bei 197,68 Euro, im Schnitt aller 79 deutschen IHKs bei 191,71 Euro.

## 18.500 Mitglieder mehr

Zwischen 2001 und 2017 erhöhte sich die Zahl der IHK-Mitgliedsbetriebe um rund 18.500. Obwohl der Umfang der angebotenen IHK-Dienstleistungen im gleichen Zeitraum deutlich ausgeweitet wurde, sank die Zahl der IHK-Mitarbeiter pro 1.000 Unternehmen von 2,49 auf 2,13 und damit um 14,5 Prozent. Zu den neuen Services gehören zum Beispiel die IHK-Netzwerke, deutlich mehr Info-Veranstaltungen sowie die Förderung des Technologietransfers.

### UNTERSTÜTZUNG BEI DER DIGITALEN TRANSFORMATION

Ob Industrie 4.0, Online-Shops und IT-Sicherheit oder Machine Learning, Künstliche Intelligenz und Big Data: Die Digitalisierung ist die Zukunftsherausforderung schlechthin. Mit der Akademie IT und Digitalisierung bietet die IHK maßgeschneiderte Weiterbildungsangebote für hiesige Firmen. 2018 wurde zudem der IHK-Digitalisierungsausschuss gegründet, der sich für bessere Rahmenbedingungen und den flächendeckenden Glasfaserausbau einsetzt. Mehr unter [www.ihkrt.de/digitalisierungsausschuss](http://www.ihkrt.de/digitalisierungsausschuss)

### UNTERSTÜTZUNG BEI DER FIRMENÜBERGABE

Das Thema Unternehmensnachfolge ist bei den Unternehmern angekommen. Viele Inhaber sind im Rentenalter und suchen potenzielle Übernehmer. Hier setzt das mit Landesmitteln geförderte IHK-Moderatorenkonzept an: Übergeber wie Übernehmer können sich an die IHK wenden und sich dort beraten lassen. Über 100 persönliche Beratungen konnten die IHK-Moderatoren in 2018 durchführen und über 50 Übernahmeinteressierte begleiten. Mehr unter [www.ihkrt.de/nachfolge](http://www.ihkrt.de/nachfolge)

### SCHAUEN SIE UNS IN DIE KARTEN

Wir gehen offen mit unseren Wirtschaftsdaten um. Unseren Jahresabschluss 2018 stellen wir nach externer Prüfung voraussichtlich im Mai 2019 online. Dort finden Sie schon jetzt wichtige Kennzahlen zur IHK-Arbeit sowie die Jahresabschlüsse der letzten Jahre. Mehr unter [www.ihkrt.de/rechtliche-grundlagen](http://www.ihkrt.de/rechtliche-grundlagen)

### WIR SIND TRANSPARENT

Mit dem Transparenzportal [www.ihk-transparent.de](http://www.ihk-transparent.de) geben die 79 IHKs in Deutschland Unternehmen, Politik und Öffentlichkeit einen umfassenden Einblick in ihre Struktur, Arbeit und Finanzen. Dort werden Zahlen für jede einzelne IHK im Detail abgebildet. Mehr unter [www.ihk-transparent.de](http://www.ihk-transparent.de)

## Dafür setzen wir uns ein

### AUSBILDUNGSMARKETING GEGEN DEN FACHKRÄFTEMANGEL

Der IHK-Fachkräftemonitor prognostiziert bis 2030 einen Bedarf von 30.700 Fachkräften in der Region. Fehlen werden 29.000 beruflich Qualifizierte – aber nur 1.700 Akademiker. Die IHK wirbt deshalb intensiv für die berufliche Ausbildung – zum Beispiel mit „Wirtschaft macht Schule“, Berufsinfortagen, Azubi-Lounge, Lehrstellenbörse, Ausbildungsatlas, Eltern-Café oder Studienabbrecher-Beratung. Daneben setzt sich die IHK für eine an den Bedürfnissen der Unternehmen orientierte Bildungspolitik, die flächendeckende Versorgung mit Berufsschulen sowie die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein.

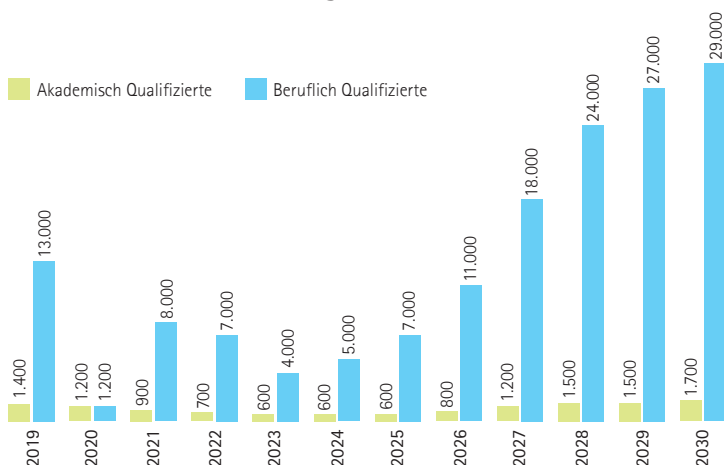
Mehr unter [www.ihkrt.de/ausbildungsmarketing](http://www.ihkrt.de/ausbildungsmarketing)

### VOLLTREFFER: DIE IHK-NETZWERKE

Praxisnahe Fachvorträge, neue Impulse und Erfahrungsaustausch – darum geht es in den IHK-Netzwerken. Hier treffen sich Unternehmer, Fach- und Nachwuchskräfte zur zeit- und kostengünstigen Weiterbildung, um voneinander zu lernen und gemeinsam neue Ideen zu entwickeln. Rund 50 verschiedene Netzwerke gibt es bei der IHK Reutlingen, in denen sich über 2.000 Teilnehmer regelmäßig engagieren. 2018 gab es über 220 Netzwerk-Veranstaltungen. Die Kosten der IHK-Netzwerke tragen die Teilnehmer selbst. Übrigens: Interessierte können die IHK-Netzwerke zunächst unverbindlich kennenlernen.

Mehr unter [www.ihkrt.de/netzwerke](http://www.ihkrt.de/netzwerke)

### Fachkräftebedarf in der Region Neckar-Alb



### Entwicklung der IHK-Netzwerkteilnehmer

